

## **CDU Fraktion**

Fraktionsvorsitzender: Birger Strutz

## **NBF/NBL-Fraktion**

Fraktionsvorsitzender: Andreas Moses

Dienstanschrift:

Am gebackenen Stein 11

61250 Usingen

Tel.: 0 60 81 / 58 70 80

Fax: 0 60 81 / 58 70 81

E-Mail: [info@rechtsanwalt-moses.de](mailto:info@rechtsanwalt-moses.de)

24. Juni 2020

An den Vorsitzenden der  
Stadtverordnetenversammlung  
Herrn Holger Bellino  
Konrad-Adenauer-Str. 5

61267 Neu-Anspach

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher!

Wir bitten Sie höflichst, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsterreichbaren Sitzung der Stadtverordnetenversammlung zu setzen:

**Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Neu-Anspach missbilligt auf das Schärfste sämtliche gewalttätigen Angriffe auf Polizeibeamte und Rettungskräfte. Ebenso verurteilt die Stadtverordnetenversammlung die Behinderung von Polizeibeamten und Rettungskräften durch Schaulustige. Vor diesem Hintergrund und dem Wissen um die vielen ehrenamtlichen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden und Helferinnen und Helfer der Hilfsorganisationen, die in Neu-Anspach wohnen und Ihren ehrenamtlichen Dienst zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger verrichten, sprechen wir diesen unseren Dank aus und versichern nochmals, dass wir hinter ihnen stehen. Gleiches gilt für die Bürgerinnen und Bürger, die sich in diesen Bereichen und der Polizei hauptamtlich betätigen, sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ordnungsamtes. Die Bundesregierung und der Deutsche Bundestag werden gebeten, ein umfassendes Konzept vorzulegen, wie den Fehlentwicklungen der letzten Monate und Jahre entgegengewirkt werden kann.**

### **Begründung:**

Nicht erst seit den Ausschreitungen von Stuttgart am vergangenen Wochenende sehen sich die Polizeibeamten in Deutschland zunehmender Anfeindungen und Gewalttaten ausgesetzt. Hinzu kommt, dass in immer größerem Ausmaß Rettungskräfte dadurch behindert werden, dass Schaulustige Zufahrten behindern, keine Rettungsgassen bilden, Handyvideos drehen etc.

Sämtliche Taten gegen Polizei- und Rettungskräfte sind ebenso auf das Äußerste zu verurteilen, wie deren Behinderung.

In unserer Gesellschaft muss wieder das Bewusstsein einkehren, dass das Gewaltmonopol ausschließlich beim Staat liegt und jegliche Angriffe gegen oder Behinderung von Rettungskräften, die überwiegend auch noch ehrenamtlich tätig sind, ein absolutes Tabu ist.

Hierfür sind die gesetzlichen Bestimmungen anzupassen und ggf. zu verschärfen und die Aufklärungsarbeit zur Bewußtseinschärfung muss verbessert werden.

Ein Bezug zu Neu-Anspach ist, obwohl es sich um ein überregionales Problem handelt, schon dadurch gegeben, dass in Neu-Anspach viele Polizisten sowie ehrenamtliche Hilfskräfte wohnen und wir auch über freiwillige Feuerwehren verfügen, für die wir eine Fürsorgepflicht haben.

Mit freundlichem Gruß



Birger Strutz  
Vorsitzender



Andreas Moses  
Vorsitzender